

Inflation auf Rekordtief! Verbraucherpreise sinken, Dienste steigen!

Der Tagesspiegel informiert über die sinkende Inflationsrate in Deutschland, aktuelle Preistrends und wirtschaftliche Entwicklungen.



Deutschland - Im April 2023 verzeichnete Deutschland eine Inflationsrate von **2,1 Prozent**, die niedrigste Rate seit Oktober 2022. Diese Zahl ist ein Rückgang im Vergleich zum Vormonat März, in dem die Inflationsrate bei 2,2 Prozent lag. Die Verbraucherpreise stiegen im Vergleich zum Vormonat um 0,4 Prozent, was auf die anhaltenden Preissteigerungen in bestimmten Sektoren hinweist. Volkswirte gehen davon aus, dass die Inflationsrate in den nächsten Monaten zwischen **2,0 und 2,5 Prozent** schwanken wird.

Besonders auffällig ist die Entwicklung im

Dienstleistungsbereich, wo die Inflation mit **3,9 Prozent** bemerkenswert hoch ist. Dazu trugen vor allem Preissteigerungen für Flugtickets (+19,1 Prozent), Pauschalreisen (+9,2 Prozent) und Gaststättenbesuche (+4,2 Prozent) bei. Im Gegensatz dazu stiegen die Nahrungsmittelpreise um **2,8 Prozent**, angetrieben durch saisonale Produkte wie Obst (+6,0 Prozent) und Gemüse (+5,6 Prozent). Die Energiepreise zeigten hingegen einen Rückgang, insbesondere bei den Kraftstoffpreisen, die um **8,3 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr sanken.

Preisentwicklung im Detail

Die Entwicklung der Verbraucherpreise wird durch den Verbraucherpreisindex (VPI) des Statistischen Bundesamtes erfasst. Dieser misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die Haushalte konsumieren. Der VPI, als zentraler Indikator für die Inflationsmessung, wird in Deutschland regelmäßig überarbeitet, zuletzt im Februar 2023. Die Methodik des VPI ermöglicht es, Preisänderungen in einem repräsentativen Warenkorb zu verfolgen, der rund 700 Güter und Dienstleistungen umfasst und dabei den Ausgabenanteil der Haushalte berücksichtigt.

Die Energiepreise liegen nun insgesamt um **5,4 Prozent** unter dem Niveau des Vorjahres, was Ihnen eine spürbare Entlastung durch günstigere Preise bringt. Dennoch zeigt die Kerninflation, die Nahrungsmittel- und Energiepreise ausschließt, einen Anstieg auf **2,9 Prozent**.

Langfristige Trends und Ausblick

Für 2024 wird eine weitere Analyse der Preisentwicklung der Waren und Dienstleistungen erwartet. Laut einer Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes wird die jährliche Preisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr die Marktteilnehmer weiterhin beschäftigen. Die wichtigsten Ergebnisse dazu sind online verfügbar und tragen zum

Verständnis der inflationären Tendenzen bei, die Verbraucher in Deutschland stark beeinflussen.

Insgesamt bleibt der Markt angespannt, obwohl die gesamtwirtschaftliche Lage sich stabilisieren könnte. Das Statistische Bundesamt betont die Bedeutung der Veröffentlichung der Verbraucherpreisindizes, um Trends frühzeitig zu erkennen und politische wie wirtschaftliche Entscheidungen entsprechend anzupassen.

Für detaillierte Informationen zu aktuellen und historischen Preisen können Interessierte die Veröffentlichungen auf der Website des **Statistischen Bundesamts** einsehen oder weitere Daten zur Preisentwicklung auf **Statista** abrufen.

Für weitere Informationen zur Inflation berichtet der **Tagesspiegel** regelmäßig über wirtschaftliche Entwicklungen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesspiegel.de• www.destatis.de• de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de